

ShowPalast

Bericht über unseren ShowPalast
in der Heimkino-Fachzeitschrift
audiovision (Ausgabe 3/2010, 19.02.2010)



LESERANLAGE

DIE ANLAGE

Gerät	Hersteller, Modell
LCD-Projektor:	Hitachi PJ-TX 100 (1.280 x 720 Pixel)
Projektionsfläche:	Wandfläche mit spezieller Farbe, ca. 290cm x 160cm (16:9)
AV-Receiver:	Pioneer VSX-D810S
Blu-ray-Player:	Sony BDP-S350
DVD-Player:	Tevion 8000 (per DVI-VGA verbunden)
Sat-Receiver:	Dbox2
Lautsprecher:	Magnat C210 (1x Center), JBL Control 1G (2x Front), Yamaha YST-SF50 (2x Rear), JBL Control 1G (1x Rear-Center), JBL Sub 140/230 (Subwoofer)

Wenn Eberhard kurz vor einer Filmvorführung in der Bar hinter seinem Home Cinema ein paar frische Ladungen Popcorn zubereitet, erfüllt ein authentischer Duft den Raum. Doch damit nicht genug. Verwandten oder Freunden wird bei Vorstellungen Kino-feeling von A bis Z geboten. Der 37-jährige aus Freigericht-Horbach bei Hanau scheut keine Mühen und händigt sogar Eintrittskarten aus. Die Vorlage hat er selbst in PowerPoint erstellt. Einfach

Filmtitel, Datum und Uhrzeit einsetzen, ausdrucken und per Perforationsmesser die Tickets fürs Abreißen vorbereiten – fertig. Den Weg ins Keller-Kino weist den Zuschauern ein Schild, ein Sitzplan hängt vor der Eingangstür an der Wand und zeigt den Besuchern, auf welchem der echten Kinostühle sie Platz nehmen dürfen.

Bevor es mit dem Hauptfilm losgeht, spielt Eberhard einen selbstproduzierten Trailer für sein "ShowPalast Cinema" ab, danach folgt ein original Kino-Gong-Sound von CD. Manchmal

Selbstgemachte Eintrittskarten: Die "Herr der Ringe"-Trilogie zum Preis von null Euro – so macht Kino Spaß!

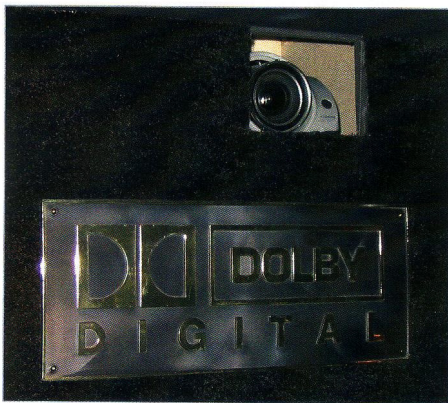


Der Terminator bewacht den Eingang zum "Kino 1", das sich im Keller des Hauses befindet.

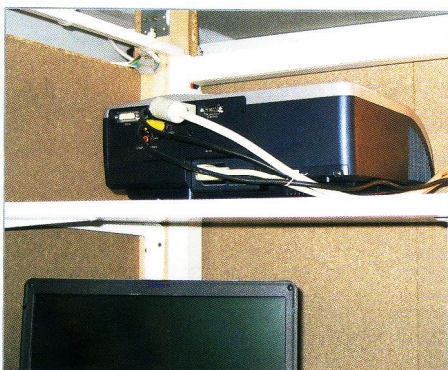
flimmern noch ein paar lustige Kinowerbespots wie Langnese-Reklame oder aktuelle Filmtrailer über die Leinwand. Die Clips kommen von einer wie-

DIE GONG SHOW

Authentizität ist Trumpf in Eberhards Home Cinema. Original Kinostühle, Kinokarten und ein Gong vor Filmbeginn vermitteln echtes Kino-feeling.



Kuckuck! Der Beamer von Hitachi tut seinen Dienst hinter einer Scheibe im Technikraum (siehe unten)...



...Betriebsgeräusche werden dadurch von den Ohren der Zuschauer im Heimkino ferngehalten.



Die 2,90 x 1,60 Meter große Projektionsfläche an der Wand wird mit LED-Farbwechslerlampen von unten ansprechend in Szene gesetzt. Wer's nicht weiß, käme nicht darauf, dass es sich hierbei nicht um eine Leinwand handelt.



Und nochmal "Terminator": Modelle aus den SciFi-Streifen finden sich in vielen Heimkinos.

derbeschreibbaren DVD-RW, die vorher per DVD-Authoring-Software mit dem gewünschten Programm erstellt wird. Nach der Werbung gibt's nochmal einen Gong, dann beginnt der Hauptfilm.

Ausgewogene Akustik

Natürlich soll nicht nur das ganze Ambiente stimmen, auch technisch kann sich Eberhards Kino sehen lassen. Vor allem der Klang des 6.1-Systems verursacht

Acht Personen haben in Eberhards "ShowPalast" Platz. Für authentisches Ambiente sorgen Sessel, die aus einem aufgelösten Kino in der Nähe von Heidelberg stammen.

bei den Besuchern einen Aha-Effekt. Ein Grund dafür liegt in der ausgewogenen Akustik des 6,50 x 3,80 großen Raums. Beim Bau des Home Cinemas zwischen September 2008 und Januar 2009 wurde der Boden mit dickem schwarzem Teppich verkleidet. Die Decke wurde mit Styropor-Platten beklebt und schwarz gestrichen. Ein Tunnel aus Holz am oberen Deckenrand beherbergt die Beleuchtung und Kabel und dient auch dazu, vorhandene Rohre zu verdecken. Anschließend wurde er mit schwarzem Bühnenmoltonstoff verkleidet. Um eventuelle Klangverluste von hohen Tönen durch zusätzliche Dämmung an den Wänden zu vermeiden, wurden diese nur gestrichen.

Beim Bild gibt es hingegen noch kleine Abstriche. Statt eines Full-HD-Beamers tut ein 720p-Gerät seinen

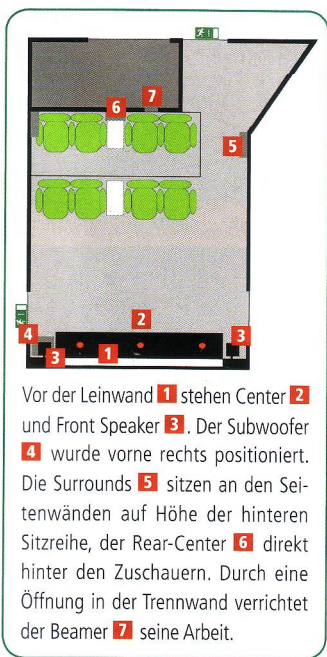
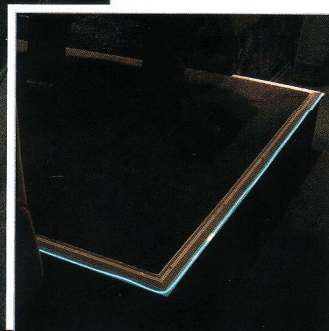
Dienst, von dessen Qualität der Heimkinobesitzer aber hellauf begeistert ist – er kann mit dieser Lösung laut eigener Aussage noch eine ganze Weile leben. Vermutlich auch, weil er das Bild nicht auf eine Leinwand, sondern nur auf eine mit einer matten, hochwertigen Silikat-Farbe gestrichene Wand projiziert. Allerdings erklärt Eberhard stolz: "Alle, die bis jetzt einen Film sahen, wollten nicht glauben, dass dies keine richtige Leinwand ist". Er hatte auch eine Spezial-Leinwandfarbe getestet, doch das Ergebnis war nicht zufriedenstellend.

Guckloch für den Beamer

Geräte wie der AV-Receiver, Blu-ray- und DVD-Player sowie Projektor sind in einem Technikraum im hinteren Bereich des Kinos untergebracht. Eine verglaste Öffnung in der Wand dient dem Hitachi-Beamer PJ-TX 100 als Projektionsöffnung. Dank Kontrollmonitor



Dem Podest spendierte der Heimkinobesitzer eine Stufenbeleuchtung. So tritt niemand ins Leere.



Sitzplan: Dank dieses netten Gimmicks weiß jeder Kinobesucher, wo er sitzt.



Technikraum: Der vom Heimkino abgetrennte Raum beherbergt bis auf die Boxen die komplette Heimkino-Ausrüstung.

behält der Vorführer jederzeit den Überblick. Auch die komplette Haustechnik mit Telefon, DSL, Netzwerk und Satellitenanschluss ist im Technikraum untergebracht. So haben Betriebsgeräusche keine Chance, an die Ohren der Zuschauer zu dringen, und spätestens mit dem die Vorstellung einleitenden Gong herrscht in Eberhards "ShowPalast" gespannte Ruhe. **ce**

HEIMKINOMARKT.DE

WEBTIPP FÜR HEIMKINOFANS

Auf der Webseite "heimkinomarkt.de" finden Sie alles Spannende rund ums "Kino zuhause". Neben zahlreichen Heimkinos für jeden Geldbeutel, tollen Fotos und Ausstattungs-Details ergänzen Nachrichten, Hardware-Testberichte, Heimkino-spezifische Fachartikel und interessante Messeberichte den Internetauftritt.